



Arbeitsgemeinschaft  
bäuerliche Landwirtschaft e.V.  
Mitteldeutschland

## Pressemitteilung

Elsebeck, den 15.01.2021

### **Breite Bundestagsmehrheit für Förderung der Agroforstwirtschaft - AbL dankt Abgeordneten für ihre Zustimmung!**

**Nach dem Abstimmungsergebnis des Deutschen Bundestages vom 13.01.2021 steht fest: Agroforstsysteme erhalten vom Parlament grünes Licht und sollen künftig mit Mitteln der GAP und der GAK gefördert werden. Damit setzt die Bundesebene ein wichtiges Zeichen für eine zukunftsweisende Form der Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Produktion und Wertschöpfung mit dem Klima-, Arten- und Ressourcenschutz verbindet. Daher begrüßt die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Mitteldeutschland das Abstimmungsergebnis auf Bundesebene und wertet den Beschluss als historischen Meilenstein.**

„Für uns als AbL ist der Einsatz für eine umwelt- und klimafreundliche Form der Landwirtschaft ein besonderes Anliegen, welches hervorragend mit der Agroforstwirtschaft zusammenpasst. Viele unserer Mitglieder zeigen großes Interesse an dem Thema oder setzen Agroforstsysteme auf ihren Betrieben z.T. schon in der Praxis um. Diesem Pioniergeist ist es zu verdanken, dass das Thema in einigen Bundesländern deutlich an Fahrt aufgenommen hat. Nach dem gestrigen Beschluss möchten wir nun den Parlamentariern dafür danken, dass von der Bundesebene ein starkes Signal für die Agroforstwirtschaft ausgeht“, sagt Daniel Fischer, Agroforstbeauftragter der AbL Mitteldeutschland.

Der ökologische Mehrwert von Agroforst ist unumstritten und wissenschaftlich erwiesen. Einzig und allein die Fraktion der FDP sah das anders und stimmte leider gegen die Förderung der Agroforstwirtschaft. Offenbar war sie falsch beraten, denn Nahrungssicherung, eine effiziente Ressourcennutzung, Klimaschutz sowie eine Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion lassen sich wunderbar mit der Agroforstwirtschaft vereinen, so die AbL Mitteldeutschland in ihrem Statement.

„Nun steht das Bundeslandwirtschaftsministerium und Ministerin Klöckner in der Verantwortung, den politischen Beschluss auch rasch in die Tat umzusetzen. Deutschland muss die Agroforstwirtschaft als förderfähige Landnutzung anerkennen und in die bestehenden Förderkulisse der GAP und GAK einbeziehen. Dafür erforderlich ist zunächst die Entwicklung einer klaren, kontrollfähigen Definition, die den Landwirten einen größtmöglichen Handlungsspielraum in der Gestaltung und Nutzung von Agroforstsystemen garantieren sollte. Unsere Bäuerinnen und Bauern benötigen zudem Rechtssicherheit, eine zielgerichtete Förderung und Beratungsangebote. Das BMEL ist dazu aufgerufen, entsprechende Lösungsvorschläge nun zu erarbeiten. Die formulierten Kriterien und Anforderungen dürfen hierbei jedoch nicht zu Stolpersteinen für die Praxis werden. Sollte dies gelingen, bestehen gute Aussichten, dass sich die Agroforstwirtschaft in Deutschland dauerhaft etablieren wird“, so Fischer abschließend.